



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

WW

FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Forschungsbericht 2025

Lehrstuhl VWL, insb. Verhaltensbasierte Sozialpolitik

LEHRSTUHL VWL, INSB. VERHALTENSBASIERTE SOZIALPOLITIK

Universitätsplatz 2, Vilfredo-Pareto-Gebäude (G22), 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391/6758703 (Sekretariat)
<https://bsp.ovgu.de/>

1. LEITUNG

Prof. Dr. Jeannette Brosig-Koch

2. HOCHSCHULLEHRER/INNEN

Prof. Dr. Jeannette Brosig-Koch

3. FORSCHUNGSPROFIL

- Sozialpolitik, insb. Analyse Gesundheitsökonomischer Fragestellungen
- Angewandte quantitative Verhaltensforschung (z.B. mit Hilfe der Spieltheorie)

4. METHODIK

Spieltheorie
Verhaltensökonomik

5. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Dr. Philipp Biermann
Förderer: Sonstige - 01.01.2025 - 15.12.2027

Analyzing Sabotage in Contests with field/administrative data from sports competitions

Dieses Projekt befasst sich mit den Anreizen und den Auswirkungen von Sabotageverhalten in Wettbewerbssituationen. Generell sind in der Literatur dazu Ergebnisse aus theoretischen Modellen, Labordaten und auch Felddaten zu finden. Die Felddaten stammen überwiegend aus Analysen und Statistiken zu Verhalten in sportlichen Wettbewerben. In diesen wird Regelbruch und unsportliches Verhalten als Sabotageverhalten gewertet. Ein wesentlicher Nachteil bei der Analyse dieser Daten ergibt sich aus der Tatsache, dass häufig Teamwettbewerbe untersucht werden und die Bedingungen bezüglich des direkten Mehrwertes von unsportlichem Verhalten schwer zu identifizieren sind. An dieser Stelle ist geplant, Daten aus Galopprennen zu analysieren, da sowohl der Gewinn, als auch die Wettbewerbssituation klar definiert sind. Weiterhin sind die Reiter in den Wettkämpfen Einzelkämpfer und treffen ihre Entscheidungen meist in kurzen Momenten, woraus dann ein direkter (relativer) Vorteil generiert wird. Zusätzlich besteht über meine Kontakte in diesem Bereich die Möglichkeit an Daten und sogar Videoaufnahmen der entsprechenden Situationen zu gelangen. Ich bin derzeit mit Partnern aus meinem Netzwerk in Europa im Austausch, um den Datenzugang zu vereinbaren. Die erste Studie wird für das Jahr 2026 mit Daten von der British Horseracing Authority konzipiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Knabe, Dr. Philipp Biermann
Förderer: Haushalt - 01.01.2025 - 31.12.2026

Differences in Charitable Giving Between East and West Germany: An Analysis of Tax Data

In this project, we examine whether and to what extent patterns of charitable donations still differ between the two parts of Germany more than 30 years after reunification. Despite significant convergence in living standards and many social attitudes, earlier studies have shown persistent differences in social behavior and solidarity-related values. This project asks whether such differences are also reflected in real-world acts of generosity.

Using anonymized individual data from the German income tax statistics (FAST) for the years 1998–2020, the project analyzes the incidence and amount of charitable donations and compares them between East and West Germany. These administrative data offer a large and detailed sample, allowing robust analysis over time. Preliminary results suggest that people in East Germany donate less frequently and in smaller amounts than those in West Germany. While income differences initially explained much of this gap, the analysis indicates that over time, the unexplained (likely cultural or attitudinal) component has grown. Overall, the project will produce insights whether solidarity-related behaviors such as charitable giving still display a persistent East–West divide, which would suggest that historical, cultural, and institutional legacies of the socialist period continue to shape social behavior in reunified Germany.

Projektleitung: Dr. Philipp Biermann, Prof. Dr. Joachim Weimann, Prof. Dr. Kai Konrad
Förderer: Sonstige - 01.09.2024 - 31.12.2026

Perceptions of Climate Leadership

In einem Online Survey mit zwei Informations-Treatments soll untersucht werden, ob die Bevölkerung in Deutschland der Ansicht ist, dass eine deutsche Vorreiterrolle bei Klimaschutzbemühungen dazu führt, dass die Einigung auf ein internationales bindendes Klimaschutzabkommen erhöht werden kann. In der aktuellen Literatur gibt es erste theoretische Befunde, dass einseitige Bemühungen die Wahrscheinlichkeit auf ein erfolgreiches Klimaabkommen auf internationaler Ebene sogar unwahrscheinlicher machen. In einer möglichst repräsentativen Online-Umfrage soll daher untersucht werden, ob die Menschen in Deutschland im Allgemeinen, und in Kenntnis dieser Ergebnisse im Speziellen glauben, dass eine Vorreiterrolle bei den Klimaschutzbemühungen zur Erhöhung der Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Klimaverhandlungen führt. Die Online-Erhebung wurde durchgeführt und aktuell werden die Daten ausgewertet und ein Arbeitspapier erstellt, das dann zur Begutachtung und Publikation in 2026 eingereicht wird.

Projektleitung: Dr. Philipp Biermann, Prof. Dr. Andreas Knabe
Förderer: Sonstige - 01.03.2024 - 31.12.2026

Convergence in Pro-Social Behavior in East and West Germany: Do Charitable Donations Converge?

Auch mehr als drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung bestehen weiterhin Unterschiede im Sozialverhalten zwischen Ost- und Westdeutschen. Anhand von Daten aus der anonymisierten Einkommensteuerstatistik untersuchen wir, ob eine Angleichung im prosozialen Verhaltensmuster zu beobachten ist, wobei wir uns auf Spenden für wohltätige Zwecke konzentrieren. In Übereinstimmung mit früheren Ergebnissen aus Laborexperimenten und der Analyse von in Umfragedaten stellen wir fest, dass Unterschiede im Spenderverhalten insgesamt persistent bestehen bleiben. Weiterhin zeigen unsere Analysen, dass die Unterschiede innerhalb der Geburtskohorten nicht konvergieren, sondern dass es sogar Anzeichen für eine Divergenz gibt. Andererseits weisen jüngere Geburtskohorten, die nach der Wiedervereinigung sozialisiert wurden, geringere Unterschiede auf als ältere, die in zwei unterschiedlichen Systemen sozialisiert wurden. Unsere Ergebnisse stützen die Hypothese, dass die Altersstruktur und ihre Entwicklung im Laufe der Zeit die Konvergenz prosozialer Verhaltensmuster erschweren. Dabei wirkt der Alterungseffekt anfangs noch stärker als der Sozialisationseffekt. Im Laufe der Zeit sollte die natürliche Veränderung der Kohorten-Struktur (Unterschiede zwischen den Kohorten) zu einer Verringerung der Unterschiede im Sozialverhalten führen. Dass dies (noch) nicht zu beobachten ist, ist

darauf zurückzuführen, dass sich die älteren Kohorten schneller auseinanderentwickeln als jüngere Generationen nachwachsen. Bei einer entsprechenden Fortschreibung dieses Prozesses ergibt sich mit dem Ableben älterer Jahrgänge eine stärkere Konvergenz im Bevölkerungsquerschnitt.

Projektleitung: Prof. Dr. Jeannette Brosig-Koch
Projektbearbeitung: Dr. Juliane Hennecke
Förderer: Sonstige - 01.10.2021 - 30.11.2028

Das Zusammenspiel von Arbeits- und Familienleben – Interaktion zwischen beruflichen Charakteristika, häusliche Arbeitsteilung und familiärem Wohlbefinden

Die Post-Doc Stelle konzentriert sich auf die empirische Analyse der Schnittpunkten von Arbeitswelt und familiärem Leben. Hierbei sollen schwerpunktmaßig vor allem die Auswirkungen beruflicher Charakteristika (z.B. berufliche Anforderungen, berufliche Überschneidungen bei Paaren) auf das Wohlbefinden der Haushaltsglieder als auch die individuellen und beruflichen Determinanten häuslicher Arbeitsteilung betrachtet werden. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Betrachtung von väterlicher Einbindung.

Projektleitung: Prof. Dr. Jeannette Brosig-Koch, Prof. Dr. Joachim Weimann
Projektbearbeitung: Dr. Philipp Biermann, Jeannette Brosig-Koch
Förderer: Sonstige - 01.09.2021 - 13.12.2027

Pro-soziales Verhalten in Ost- und Westdeutschland

Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage, ob Verhaltensunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung noch genauso ausgeprägt sind wie kurz danach. Dies soll mit Hilfe von Verhaltensexperimenten in der Innovationsstichprobe des Sozioökonomischen Panels erforscht werden. Zu diesem Zweck wurde ein Drittmittelantrag bei der DFG vorbereitet und eingereicht, um die Personal- und Sachmittel für dieses Projekt einzuwerben. Im Rahmen der Vorbereitung wurde auch eine Pilotstudie durchgeführt, die sich mit Unterschieden im berichteten Verhalten beschäftigt. Deren Ergebnisse sind in einem Arbeitspapier zusammengefasst, das zur Begutachtung und Veröffentlichung eingereicht wird.

Projektleitung: Prof. Dr. Jeannette Brosig-Koch
Projektbearbeitung: Sandra Eichardt
Förderer: Sonstige - 01.10.2023 - 30.06.2027

Entscheidungsverhalten im Gesundheitswesen

Die Dissertation soll das Entscheidungsverhalten von Akteuren im Gesundheitswesen betrachten. Insbesondere sollen Auswirkungen auf die Arzt- und Patientenbeziehung, die Gesundheitsergebnisse sowie ökonomische Implikationen untersucht werden. Der Schwerpunkt soll dabei auf der verhaltensbasierten ökonomischen Analyse liegen.

Projektleitung: Prof. Dr. Jeannette Brosig-Koch
Projektbearbeitung: Sandra Eichardt
Förderer: Sonstige - 01.07.2020 - 31.12.2026

Leibniz WissenschaftsCampus "Herausforderungen im Gesundheitswesen" Leiterin des Projekts The role of online-medical service provision

Heutzutage können Patienten in vielen Ländern Ärzte nicht nur persönlich, sondern auch über Video-Chat oder Fragebögen kontaktieren. In den letzten Jahren, und insbesondere während der COVID-19-Pandemie, sind telemedizinische Methoden in der medizinischen Versorgung wichtiger denn je geworden. Diese neuen Behandlungsformen können zwar die Zugänglichkeit der Ärzte für immobile Patienten oder für Patienten in dünn besiedelten Regionen verbessern, aber auch die Beziehung zwischen Arzt und Patient sowie das Behandlungsergebnis beeinflussen. Über die Auswirkungen telemedizinischer Methoden auf die Qualität der Gesundheitsversorgung ist allerdings bislang noch recht wenig bekannt. In diesem Projekt wollen wir systematisch untersuchen, wie telemedizinische Methoden das Verhalten und das Behandlungsergebnis in der Beziehung zwischen Arzt und Patient beeinflusst. Die in diesem Projekt durchgeführten Untersuchungen basieren auf kontrollierten Laborexperimenten. In den letzten Jahren hat die gesundheitsökonomische Forschung begonnen, diese Art von Experimenten einzusetzen, um die Verhaltenseffekte verschiedener Merkmale der Entscheidungsumgebung von Ärzten und Patienten zu testen. Im Labor können ceteris paribus Veränderungen von Parametern durchgeführt und deren Auswirkungen auf das individuelle Verhalten direkt beobachtet werden. Externe Aspekte wie Patienten- oder Arztcharakteristika können isoliert werden, und wenn sich das Verhalten ändert, kann diese Variation auf den veränderten Parameter (z.B. die Art der Online-Interaktion) zurückgeführt werden. Im ersten der drei Teilprojekte konzentrieren wir uns zunächst auf Ärzte und isolieren die Effekte, die bestimmte Online-Merkmale auf ihre Kommunikations- und Behandlungsentscheidungen haben. Im zweiten Teilprojekt verlagert sich der Fokus auf die Patienten, wodurch Fragen untersucht werden können, die sich direkt auf die Reaktionen der Patienten auf spezifische Online-Tools beziehen. Im dritten Teilprojekt liegt der ...

[Mehr hier](#)

Projektleitung: Prof. Dr. Jeannette Brosig-Koch
Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales - 01.12.2020 - 30.11.2025

Stiftungslehrstuhl für Verhaltensbasierte Sozialpolitik

Der Forschungsschwerpunkt des Lehrstuhls liegt in den Bereichen Sozialpolitik - insbesondere der Analyse gesundheitsökonomischer Fragestellungen und deren enge Verbindung zu anderen Bereichen der Sozialpolitik - und ökonomische Verhaltensforschung. Charakteristisch für diese Forschungsrichtungen ist die enge Verknüpfung von mikrotheoretischen Methoden (z.B. der Spieltheorie und verhaltensökonomischen Theorien) mit quantitativ-empirischen Methoden.

In der Lehre bringt sich das Team des Lehrstuhls vor allem in dem neu eingerichteten interdisziplinären Studiengang Wirtschaft und Gesellschaft (B. Sc.) und in dem Studiengang Economics Policy Analysis (M. Sc.) ein und ergänzt die Ausbildung in den Bereichen Sozialpolitik, Verhaltensökonomik und Experimentelle Wirtschaftsforschung. Die vom Lehrstuhl angebotenen Lehrveranstaltungen sollen Studentinnen und Studenten für eine verhaltensbasierte ökonomische Analyse und Gestaltung sozialpolitischer Maßnahmen qualifizieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Jeannette Brosig-Koch
Projektbearbeitung: Dr. Ulrike Vollständt
Förderer: Sonstige - 01.09.2022 - 30.04.2025

Wie Käufer:innen bessere und/oder billigere Produkte durch einen optimalen Auswahlmechanismus für Produkttests erhalten

Das Projekt beschäftigt sich damit, wie Käufer:innen bessere und/oder billigere Produkte durch einen optimalen Auswahlmechanismus für Produkttests erhalten. Insbesondere wird untersucht, ob ein neuer Auswahlmechanismus

namens SellersMayApply dafür sorgt, dass bessere und/oder billigere Produkte angeboten, getestet und gekauft werden. Im Zentrum soll dabei die spieltheoretische und experimentelle Analyse stehen.

Projektleitung: Sandra Eichardt
Projektbearbeitung: Sandra Eichardt
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.07.2024 - 31.08.2027

Die Auswirkungen von Empfehlungen auf Upcoding

Diagnosebezogene Fallgruppen (DRGs) verbessern die Kostentransparenz in Krankenhäusern, schaffen jedoch Anreize, Patientinnen und Patienten in höher vergütete DRGs einzustufen (Upcoding). Dem medizinischen Fachpersonal in Krankenhäusern fehlen in der Regel solche direkten Anreize. Entscheidungen in Organisationen werden jedoch selten isoliert getroffen, und der Informationsaustausch prägt das Verhalten der Individuen innerhalb der Organisation. Felddaten machen es schwierig, Upcoding und die damit verbundene Kommunikation auf individueller Ebene zu identifizieren. Um diesem Problem zu begegnen, untersuche ich in einem kontrollierten Laborexperiment die Auswirkungen von Empfehlungen auf medizinisches Upcoding.

Projektleitung: Fabienne Renée Grau
Förderer: Haushalt - 01.09.2025 - 31.12.2027

Essays in Experimental Health Economics

This dissertation will comprise a collection of experimental studies investigating decision-making and behavior in health economics contexts. The research will contribute to our understanding of how patients and physicians make health-related decisions.

6. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Brosig-Koch, Jeannette; Groß, Mona; Hennig-Schmidt, Heike; Kairies-Schwarz, Nadja; Wiesen, Daniel
Physicians' incentives, patients' characteristics, and quality of care - a systematic experimental comparison of performance-pay systems

International journal of health economics and management - New York, NY : Springer, Bd. 25 (2025), Heft 2, S. 217-243

[Imp.fact.: 1.7]

Brosig-Koch, Jeannette; Hennig-Schmidt, Heike; Kairies-Schwarz, Nadja; Kokot, Johanna; Wiesen, Daniel

On the role of personality traits in shaping responses to physician payment systems

SSRN eLibrary - [Erscheinungsort nicht ermittelbar]: Social Science Electronic Publ. . - 2025, insges. 46 S.

Hennecke, Juliane; Meehan, Lisa; Pacheco, Gail; Turcu, Alexandra

Kiwi dads at play - what influences fathers' childcare involvement in New Zealand?

New Zealand economic papers - London [u.a.]: Routledge, Taylor & Francis Group . - 2025, insges. 24 S. ;
[Online first]

[Imp.fact.: 0.7]

Vollständt, Ulrike; Imcke, Patrick; Brendel, Franziska; Ehses-Friedrich, Christiane

Test me if you can - providing optimal information for consumers through a novel certification mechanism

Games - Basel : MDPI, Bd. 16 (2025), Heft 5, Artikel 44, insges. 64 S.

[Imp.fact.: 0.5]

NICHT BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Hennecke, Juliane; Knabe, Andreas

Homebound happiness? - teleworkability of jobs and emotional well-being during labor and non-labor activities

Bonn, Germany: IZA - Institute of Labor Economics, 2025, 1 Online-Ressource (circa 60 Seiten) - (Discussion paper series; IZA; no. 17634)